



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

ENGAGEMENTFÖRDERUNG ALS NETZWERKKOMPETENZ



Pastoral- und Kirchenentwicklung im Erzbistum Köln



VOLKSKIRCHE

Christsein in der Pfarrei



GEMEINDEKIRCHE

Christsein in der Gemeinde und in der Welt



GEMEINSCHAFT VON GEMEINDEN

Christsein in einer Gemeinde und im Seelsorgebereich



KIRCHE ALS NETZWERK

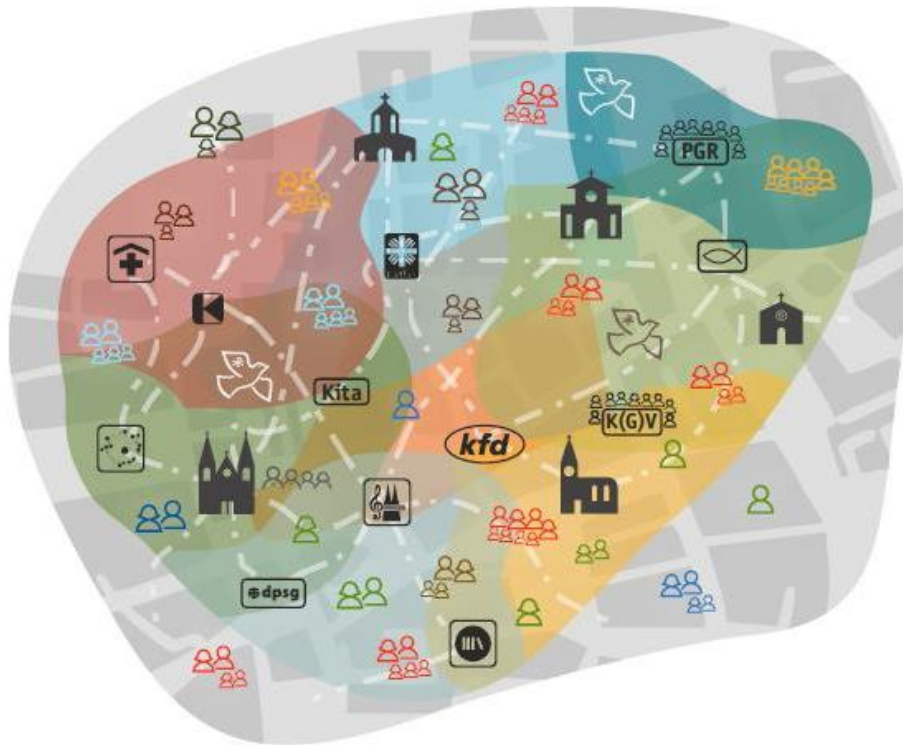
Christsein in Vielfalt



KIRCHE IM WANDEL

Christsein bei den Menschen

Netzwerkkirche - 2005 bis ...



Kirchenbilder

Partizipative Kirchenentwicklung vor Ort

Programmatik

Charismenorientierte Pastoral
Milieuorientierte Pastoral

Konzeption

Mitverantwortliche Kirche

Verhältnis zur Welt

Kirche in der Welt

Organisationsform

Kirchliches Netzwerk

Typologie

Netzwerk von gemeindlichen und
kategorialen kirchlichen Orten

Leitmotiv

Sendung des Einzelnen
Entdecken - vertrauen - fördern

Ehrenamtskultur

Verantwortlich Engagiert

Soziales System

Organisationsnetzwerk

Kirche im Wandel - 2015 bis ...



Kirchenbilder

Kirche im Wandel, Vielgestaltigkeit

Programmatik

Entdeckungspastoral

Konzeption

Pastoral der Nähe im und für den Sozialraum

Verhältnis zur Welt

Christsein unter den Menschen

Organisationsform

Schöpferische Netzwerke, Kirche des Volkes

Typologie

Dezentrale Organisation christlichen Lebens

Leitmotiv

Kirche im Werden, im Prozess, in Interaktion

Ehrenamtskultur

Verantwortlich Engagierte, SeelsorgerInnen

Soziales System

Fluide Netzwerke

„Netzwerk-Kompetenz“ = Kompetenz zur Modellierung von Beziehungsstrukturen im großen pastoralen Raum

Merkmale organisierter sozialer Netzwerke kennen und schätzen

Netzwerk-Erhebungs-Kompetenz

Netzwerk-Analyse-Kompetenz

Netzwerk-Visualisierungs-Kompetenz

Fachkompetenzen

Allgemeine Kontaktfreude und Aufgeschlossenheit

Netzwerk-Selbstkompetenz

Rollenflexibilitätskompetenz

Humankompetenzen

Kooperations-Kompetenz

Netzwerk-Moderations-Kompetenz

Netzwerk-Koordinations-Kompetenz

Vermittlungs- und Beratungskompetenz

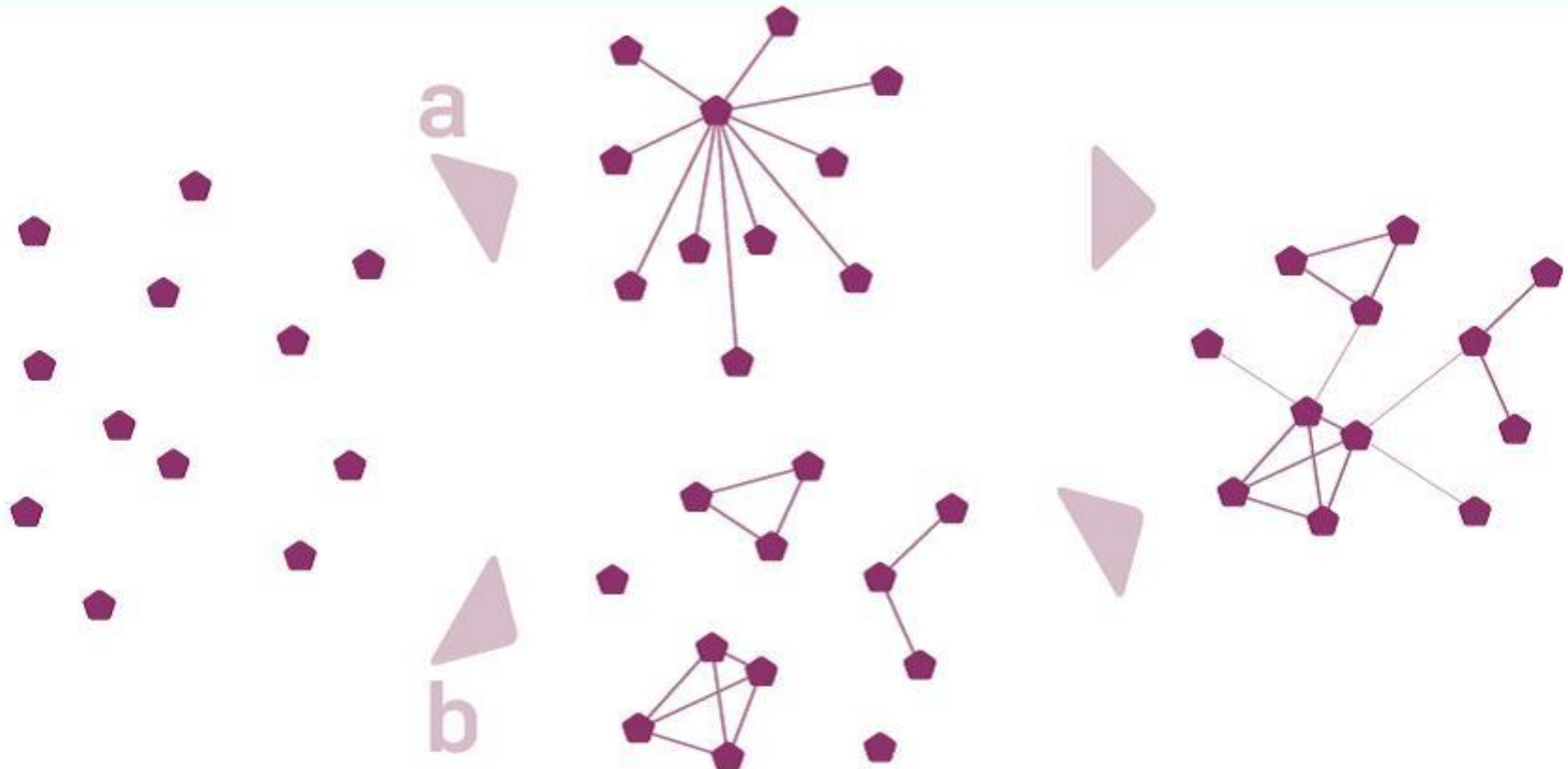
Soziale Kompetenzen

WEGE ZUM NETZWERK

Netzwerkarbeit erfolgt nicht nach einem bestimmten Muster. Vielmehr kann sie nach Anlass, Zweck und vorhandenen Ressourcen gestaltet werden.

So kann es z.B. bei neuen Anliegen, die viele Akteur*innen vor Ort betreffen und für die es kaum unterstützende Strukturen gibt, angebracht sein, breit einzuladen und für das Thema zu werben (vgl. Pfad a).

In anderen Fälle (Spezialanliegen, gute Kenntnis der relevanten Akteur*innen vor Ort, konkrete Kooperationsidee) bietet es sich eher an, wenige, feste Strukturen aufzubauen und diese langsam zu erweitern (vgl. Pfad b).



Netzwerkarbeit in pastoralen Räumen ermöglicht, **Ressourcen fokussiert und wirksam einzusetzen.**



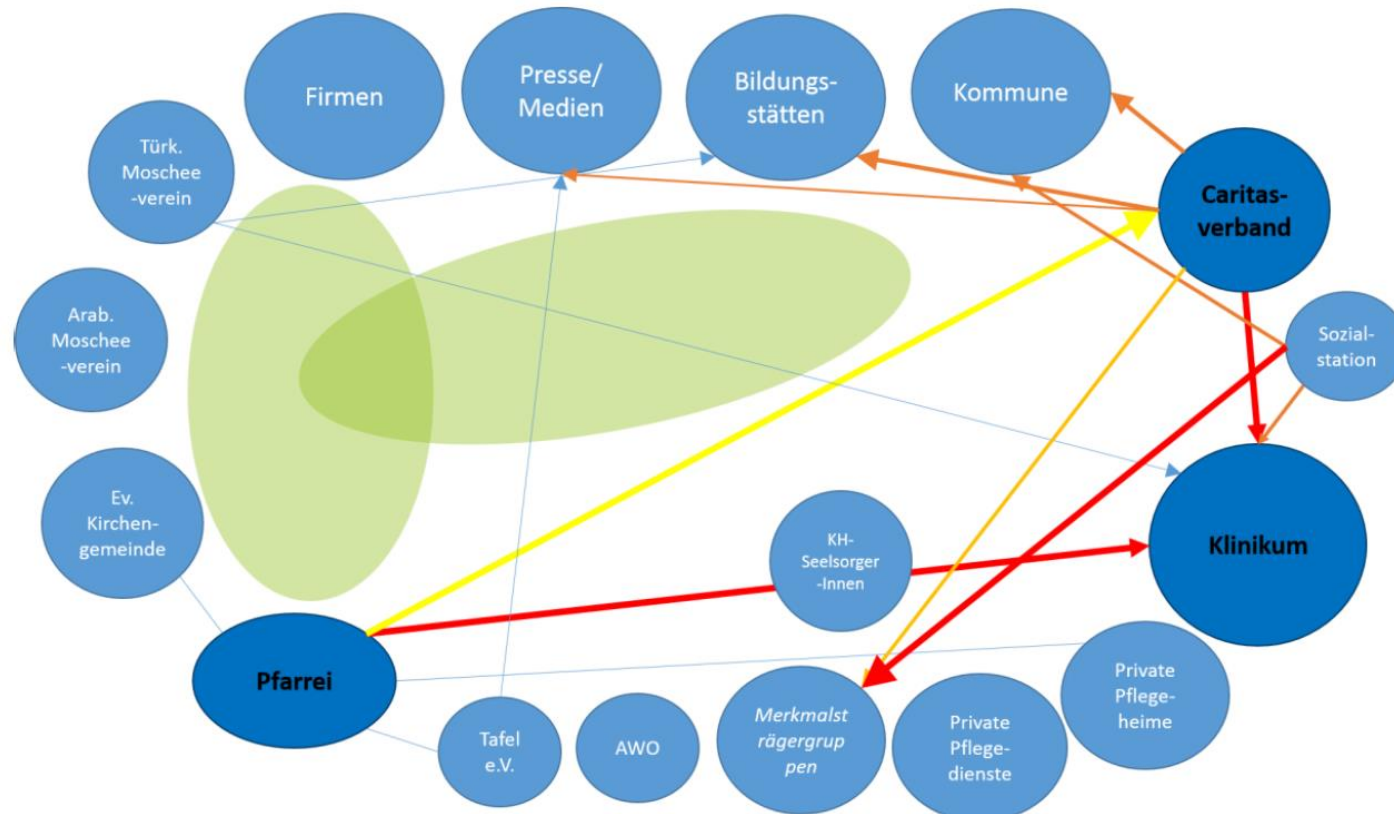
Miriam Zimmer

Netzwerkarbeit schafft **interorganisationale Sozialformen**, die **relevante und resonante Themen** vor Ort identifizieren und bearbeiten.



Miriam Zimmer

Netzwerkarbeit löst die Dualität von Kirche und Welt auf und schafft ein **dialogisches Profil** von Kirche.



Miriam Zimmer

KONTAKT

Dr. Benedikt Jürgens und Björn Szymanowski

Ruhr-Universität Bochum
Zentrum für angewandte Pastoralforschung
Bonifatiusstraße 21c
44892 Bochum, Germany

Fon: +49 234 32 21385

Fax: +49 234 32 14032

benedikt.juergens@zap-bochum.de

bjoern.szymanowski@zap-bochum.de

www.zap-bochum.de